

Produkte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 7/8: **Hamburg**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L'EPFL recherche pour le Laboratoire d'Architectures Territoriales de sa Faculté Environnement Naturel, Architectural et Construit (ENAC)

Assistants(tes) de projet d'architecture
Assistants(tes) de recherche en architecture

Le cours de première année, sous la direction du Professeur Vincent Mangeat est pensé comme une « Unité d'enseignement du Projet ». Dans ce cadre, des assistants de plusieurs disciplines participent à l'enseignement et à la recherche en particulier dans les domaines de l'Architecture et du Génie Civil.

Les titulaires des postes à repourvoir pour l'enseignement assumeront, sous la conduite du Professeur, l'encadrement des étudiants pour le projet d'architecture. Pour la recherche, ils travailleront sur des questions liées aux architectures territoriales éventuellement dans le cadre d'un doctorat.

Profil souhaité:

Pour l'enseignement, les candidats doivent être architecte et/ou ingénieur civil diplômé EPF ou équivalent et se prévaloir d'une expérience professionnelle de deux ans au minimum. Ils doivent également démontrer une capacité à aborder les questions d'une manière plus conceptuelle que professionnelle.

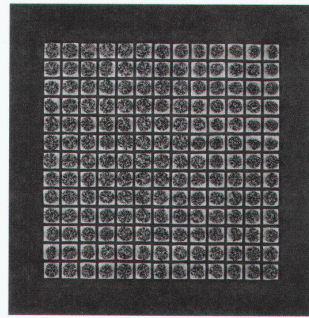
Pour la recherche, les candidats doivent être architecte diplômé EPF ou équivalent et éventuellement se prévaloir d'une expérience dans le milieu académique. Ils doivent démontrer une capacité à travailler de manière responsable sur des sujets de recherche déterminés d'entente avec le Professeur, maîtriser parfaitement la langue française et savoir faire preuve d'aisance dans la rédaction de textes.

Durée de l'engagement:

12 mois du 1^{er} octobre 2004 au 30 septembre 2005, renouvelable une fois, plus en cas de doctorat.

Taux d'activité: 30% à 40%.

Les dossiers de candidature, comprenant curriculum vitae, texte de motivation, et quelques références illustrées (maximum 4 pages A4) doivent parvenir au plus tard le 20 août 2004 aux « Ressources Humaines » de l'EPFL, réf. 2821, Pavillon C – Ecu-blens, 1015 Lausanne.



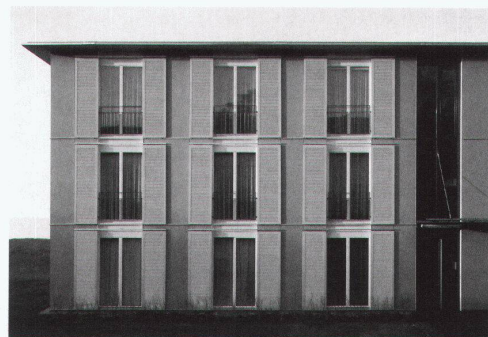
Let's lounge

Auch die Handtuftkollektion 2004 von TISCA kombiniert, wie in den früheren Jahren, unterschiedliche Materialien und Farben. Neu in der Linie «Elements» sind die Teppiche Joy und Flake (siehe Bild): durch die neue, gleichsam doppelte Knüpftechnik wird langfädiges Leinen in einen weichen, farbigen Wolluntergrund eingebracht. TISCA
Tischhauser + Co. AG
9055 Bühler
www.tisca.ch

Schutzfaktor Fensterläden

Neidern keinen Einblick auf die eigenen Reichtümer zu gewähren – der Begriff Jalousie erinnert daran – dürfte heute kaum mehr ein Grund für das Anbringen von Dreh- und Schiebeläden sein. Fensterläden sind heute vielmehr ein wichtiges Element der Fassadengestaltung sowohl bei Renovationen wie bei Neubauten. Fensterläden aus Holz oder Aluminium bieten einen idealen Schutz gegen Sonne und Witterungseinflüsse. Bei geschlossenen Fensterläden hat auch ein noch so starker Wind keine Chance, die Fenster zu beschädigen, im alpinen Bereich

schützen sie vor drückenden Schneemassen. Geschlossene Fensterläden übernehmen zudem eine gewisse Isolationsfunktion, da im Zwischenraum von Fenster und Laden die Luft ruht. Im Winterhalbjahr verhindert der Fensterladen so das Eindringen kalter Luftströme, im Sommer sorgt er für kühle Räume. Besonders geeignet für eine natürliche Wärme- und Lärmdämmung ist der Rohstoff Holz. Sind die beweglichen Lamellen fixiert, bieten Fensterläden darüber hinaus auch Schutz vor Einbrechern. Dreh- und Schiebeläden, also mechanische Sonnen- und Wetterschutzvorrichtungen, sind bei jeder Bausituation einfach zu montieren. Sie benötigen keinen «Sturz», eine aufwändige und störanfällige Konstruktion für Rollläden und Storen. Dreh- und Schiebeläden verursachen praktisch keine Unterhaltskosten. Bei Pulver beschichteten Aluminium-Fensterläden reicht je nach Witterungsexposition alle ein bis zwei Jahre eine Reinigung mit Wasser und Spülmittel. Holz-Fensterläden sind zwar etwas pflegeintensiver, haben aber, richtig unterhalten, ebenfalls eine lange Lebensdauer. Eine sorgfältige Oberflächenbehandlung der Läden und das Einbrennlackieren der Beschläge vor der Montage stellen sicher, dass jedes Detail gegen Witterungseinflüsse geschützt ist. Kindt Fensterläden AG, 8112 Otelfingen
www.kindt.ch



www.archicad.ch
in neuem Design

Die IDC AG hat ihren Internet-Auftritt einem Facelifting unterzogen. Dank Layoutanpassungen sind die Webseiten www.archicad.ch und www.idc.ch übersichtlicher und schneller, die Benutzerfreundlichkeit ist deutlich erhöht. Eine neue Navigation verbessert den Einstieg zu den diversen Dienstleistungen. Mit der Strukturierung des Produktbereichs auf der ArchiCAD-Webseite erhalten die Anwender und interessierten Besucher einen klaren Überblick der Produkte und Dienstleistungen der IDC AG. Die neue Menüführung vereinfacht den Zugang zum virtuellen Gebäude-Konzept, zu den einzelnen Programmen, Zusatzprodukten, Veranstaltungen und Preisen. Beim Rendering des Monats können ArchiCAD-Anwender ihre Visualisierungen einreichen. Das beste Bild wird erkoren, publiziert und mit einem Preis belohnt. IDC AG, 6005 Luzern
www.archicad.ch

Oberflächenschutz gegen Graffiti

Neue Fassaden sind auch für Sprayer attraktiv. Die Beseitigung ihrer nächtlichen Botschaften führt aber oft zu grossen irreversiblen Schäden an neuen Gebäuden. Das Entfernen von Graffiti ist sehr zeitintensiv, die Anwendung von chemischen Reinigungsmitteln nicht unbedenklich. Seit einigen Jahren lassen sich diese auch kostspieligen Folgen unerwünschter Sprayereien verhindern. Die Spezialisten der Firma DESAX bringen eine unsichtbare Schutzschicht an, welche das Eindringen von Sprayfarben verunmöglicht. Dieser umweltfreundliche Oberflächenschutz wird als transparenter Film oder in jedem gewünschtem Farbton als Lack aufgetragen und bietet z.B. bei Stahlbeton einen wasserabweisenden Nebeneffekt. Neu erfolgte Sprayereien werden während drei Folgejahren kostenlos innerhalb 48 Stunden ab Meldungseingang entfernt. DESAX, 8737 Gommiswald
www.graffiti-schutz.ch



Eine Toiletten-Anlage als Kommunikationsplattform

WCs in Restaurants, Hotels, Konzert- und Kulturzentren sind meist wenig inspirierende Räume. Diesen Ort wohnlich und funktional zu gestalten und Architekten, Planer und Designer für diesen untergeordneten (Lebens-) Raum zu sensibilisieren, ist die Absicht des Geberit Public Konzepts. Mit dem Bau einer speziellen WC-Erlebniswelt im Geberit Informationszentrum konnte diese Idee umgesetzt werden. Geberit zeigt mit diesem Modell, wie Sanitärräume erfahr- und erlebbar konzipiert werden können. Entstanden ist eine aussergewöhnliche Toilettenanlage, die dem Besucher experimentelles Design und intelligente Produkte mit einem visionären Touch bietet. Der Gast durchschreitet zuerst einen «Lehr- und Erlebnispfad», erst danach erreicht er die eigentliche WC-Anlage. Dieser Raum ist mit berührungslosen Steuerungen ausgestattet, die WC-Türen erinnern an Rollschrankmöbel, Wasser und Seife fliessen wie aus Zauberhand und die dezente Lichtgestaltung bringt Wohlgefühl in den Raum. Glasmosaik, Keramik, Licht, Farben und angenehme Düfte sprechen die emotionalen Bedürfnisse des Menschen an. «Bei dieser Anlage sind uns die ausgelösten Emotionen wichtiger als das rein rationale

Denken,» kommentieren die Innenarchitekten Jérôme Gessaga und Christof Hindermann von designrichtung gmbh Zürich ihre Arbeit. designrichtung gmbh wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, gemeinsame Projekte in den Bereichen Innenarchitektur, Ausstellungs- und Produktedesign zu entwickeln und zu realisieren. Die ganzheitliche Gestaltung von Räumen und ihre Kommunikation mit den Benutzern steht im Mittelpunkt ihres Schaffens. Die Neugier soll anhand einfacher, alltäglicher Phänomene geweckt werden.
Geberit Vertriebs AG
8640 Rapperswil
www.geberit.ch



Schwungvolle Wege nach oben

Ausrutscher sind nicht immer zu vermeiden. Ereignen sie sich auf Treppen, sind, neben Hast und Eile oder unzureichender Beleuchtung, oft auch die Treppen selbst daran Schuld. Die Anforderungen an Treppenanlagen in Bezug auf ihre sichere Begehbarkeit sind in den Normen festgelegt. Wer sich bei der Planung an diese Regeln hält, wird eine gute und sicher zu begehende Treppe erhalten, zur Auswahl stehende Varianten sollten in einem Treppenstudio besichtigt und begangen werden. Eine Treppe muss

zum Beispiel mindestens 80 cm Laufbreite aufweisen, sollte aber 90 cm oder besser 100 cm breit sein, um den Transport sperriger Gegenstände zu erleichtern. Als empfehlenswertes Mass für die Stufenhöhe und -breite gelten 18/27 cm. Bei einer normalen Geschosshöhe von 260 bis 285 cm hat eine solche Treppe 14 bis 16 Steigungen. Wichtig ist, dass die Stufen alle den gleichen Abstand aufweisen. Am Beginn und Ende der Treppe muss deshalb zum Beispiel der Fussbodenaufbau (Estrich, Belag, eventuelle Fussbodenheizung etc.) entsprechend berücksichtigt werden. Bei gewendelten Treppen ist auf eine gleichmässige Verziehung der Stufen zu achten. Geländer, Handlauf und Beleuchtung sind weitere wichtige Elemente, die nicht nur nach optischen, sondern auch funktionalen Kriterien geprüft werden müssen. Ausführliches über alle sicherheitsrelevanten Themen rund um den Treppenbau, praktische Planungshinweise und vielfältige Material- und Gestaltungsvorschläge enthält der Ratgeber «Treppen-ABC», der kostenlos angefordert werden kann.

Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl
www.keller-treppen.ch

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



Neubau • Umbau • Renovation • Schöner Wohnen

modernisieren
bauen
35. Schweizer Baumesse

MESSE ZÜRICH
02.09. – 06.09.2004
Do – Mo: 10 – 18 Uhr
www.fachmessen.ch

mch
messe schweiz